

# FID Biodiversitätsforschung

## Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und  
Westfalens

Bartramia stricta und Targionia hypophylla im Maifeld, Mosel- und Lahntal  
- mit 4 Abbildungen, 2 Karten und 1 Tabelle

**Korneck, Dieter**

**1997**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im  
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten  
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-193937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-193937)

## ***Bartramia stricta* und *Targionia hypophylla* im Maifeld, Mosel- und Lahntal**

Dieter Korneck

Mit 4 Abbildungen, 2 Karten und 1 Tabelle

(Manuskripteingang: 23. Mai 1996)

### **Kurzfassung**

Die seltenen (sub)mediterranen Moose *Bartramia stricta* und *Targionia hypophylla* kommen in Deutschland (fast) nur an wenigen Stellen im Rheinland vor. Besiedelt werden kleine, wenig Feinerde führende Schieferfelsnischen trockenwarmer Standorte im Maifeld, im unteren Mosel- und mittleren Lahntal. Fundorte und Vergesellschaftung beider Moose werden dargestellt.

### **Abstract**

The mosses *Bartramia stricta* and *Targionia hypophylla* are widespread in the mediterranean region of Europe. In Germany, they are very rare in the Rhineland only or nearly so (valleys of the rivers Mosel, Elz and Netze between Koblenz, Cochem and Mayen; one station in the Lahn valley). Here they grow on acid soils in little fissures of slate rocks in dry and warm sites. Their localities are listed, and their plant communities are described.

Zu den Seltenheiten unserer Moosflora zählen das Laubmoos *Bartramia stricta* BRIDEL und das Lebermoos *Targionia hypophylla* L.. Beide gehören in Europa dem (sub)mediterranen Florenelement an, und beide kommen in Deutschland nur an wenigen Stellen in isolierten Vorposten nördlich ihres Hauptareals vor, die als Wärmezeitrelikte angesehen werden. Besiedelt werden kleine, erdbedeckte Nischen kalkarmer Silikatfelsen in Wärme- und Trockengebieten. Als neu für Deutschland wurde *Bartramia stricta* erstmals im Jahr 1932 von ANDRES (1960) im Nettetal bei Ochtendung im Maifeld nachgewiesen. Angeregt durch die Veröffentlichung von ANDRES (1960) hat der Verf. in der Folgezeit auf mögliche Vorkommen von *Bartramia stricta* und *Targionia hypophylla* besonders geachtet.

Innerhalb von Deutschland ist *Bartramia stricta* fast ganz an das südliche Maifeld und das südwärts angrenzende untere Moseltal gebunden. Außerdem fand FUTSCHIG (1968) das Moos im Jahr 1967 auch an einer Stelle im mittleren Lahntal. Diese Landschaften zeichnen sich durch ein sommerwarmes und wintermildes Klima aus. Die durchschnittliche Temperatur liegt bei 17,5 °C im Juli und um 1 °C im Januar; die mittleren Jahresniederschläge betragen 520-600 mm (MEYNEN & SCHMITHÜSEN 1953-1962). Auch *Targionia hypophylla* kommt fast nur im Maifeld, im Mosel- und im Lahntal vor; jedoch gibt es alte, ungestützte Angaben für Aachen, Trier, Nordbaden und Mitteldeutschland.

Von anderen *Bartramia*-Arten unterscheidet sich *Bartramia stricta* durch die in trockenem Zustand nicht gekräuselten, sondern straff aufrecht gerichteten, steifen, schwärzlichgrünen Blätter. Am leichtesten ist *B. stricta* bei feuchter Witterung im Spätwinter und im zeitigen Frühjahr zu erkennen. Um diese Zeit fallen die Räschen durch ihre an den Spitzen der Stämmchen sternförmig angeordneten, leuchtend hellgrünen jungen Blätter sehr auf (Abb. 2-3). Später und bei Trockenheit hingegen ist das Moos nur schwer zu sehen. Ähnlich wie die im Gebiet recht häufige submediterrane *Pleurochaete squarrosa* bildet auch *Bartramia stricta* in unseren Breiten keine Sporophyten aus, sondern bleibt stets steril.

Wuchsplätze von *Bartramia stricta* sind vorwiegend südexponierte Schieferfels-Steilhänge trockenwarmer Standorte (vgl. Abb. 1). Hier bevorzugt *Bartramia stricta* kleine, mit etwas Feinerde ausgekleidete Runsen, die im Spätwinter ein wenig Wasser führen, dann aber bald abtrocknen.

Begleiter sind Moose wie *Weissia controversa*, *Hypnum lacunosum*, *Pleurochaete squarrosa*, *Homalothecium sericeum*, *Pterogonium gracile* u. a. sowie Flechten (*Cladonia*- und *Parmelia*-Arten). Hinzu treten Felsspaltenbesiedler wie *Asplenium trichomanes*, *A. septentrionale* und *Ceterach officinarum* sowie *Sedum album*, *Sedum rupestre* und weitere, aus räumlich benachbarten Trockenrasen übergreifende Gefäßpflanzen (vgl. Tab. 1). Die Böden zeigen saure Reaktion (pH 5-6).

Im einzelnen sah ich *Bartramia stricta* an folgenden Orten (vgl. Karte 1):

#### Maifeld

- 5610/1 Nettetal bei Ochtendung, Felshang westlich der Tierkörperverwesungsanstalt, 18.3.1961, 5.5.1963, 4.3.1978, 10.4.1982, 19.3.1983 (zuvor 1932 H. ANDRES)  
 5610/3-4 Mittleres Keberbachtal nahe Lonnig, 2 Stellen, 19.3.1980, 8.4.1984 (zuvor ANDRES 1960)  
 5709/4 Elztal zwischen Pillig und Roes, Felshang gegenüber Burg Pyrmont, 4.5.1963 (Führung A. BERLIN und H. HOFFMANN, Mayen), 4.3.1978, 4.4.1982, 9.3.1996  
 5709/4 Elztal, Felshang südwestlich Keldung, 10.11.1984, 10.3.1985  
 5709/4 Elztal, Felshang zwischen Pillig und Möntenich, 23.3.1985, 6.3.1994

#### Moseltal und Umgebung

- 5710/3 Schrumpftal bei Hatzenport, spärlich, 24.3.1996  
 5808/4 Calmond bei Eller, spärlich, 24.3.1978, 4.4.1982  
 5809/1 Dortebachtal bei Klotten 21.3.1987 (mit G. LUDWIG), zuvor 11.4.1967 G. SCHWAB, später 1991 SCHMIDT (1994)

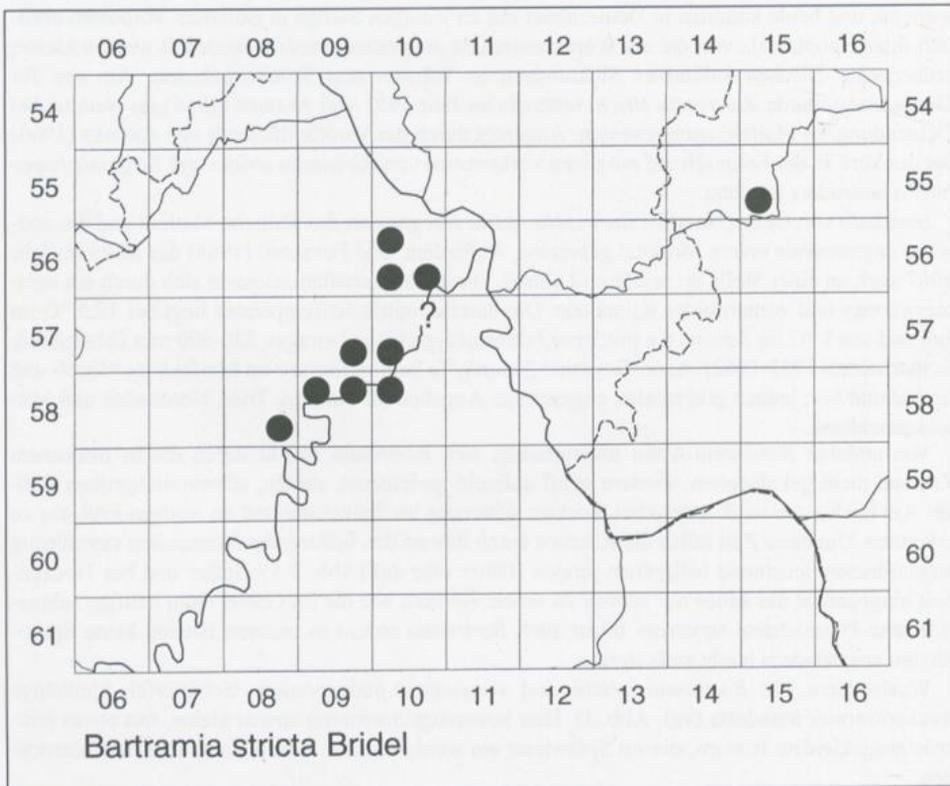




Abbildung 1. Elztal, Felshang gegenüber Burg Pyrmont, 20.4.1992

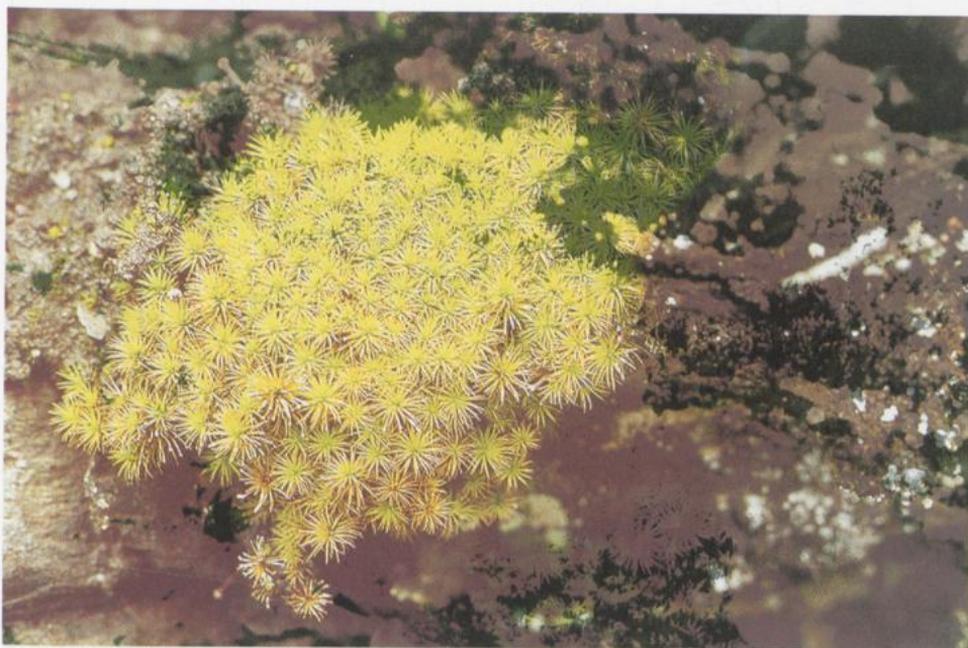


Abbildung 2. *Bartramia stricta*, Felshang gegenüber Burg Pyrmont, 4.4.1982

5809/2 Martberg bei Pommern 12.3.1978, 28.3.1982, 16.3.1996  
 5809/2 Felsklippen bei der Pommerner Kapelle 5.3.1983, 14.3.1993  
 5810/1 Unteres Elztal nahe Moselkern 24.3.1978, 4.4.1982, 16.3.1996

#### Lahntal

5515/3 Felsen bei Arfurt 25.10.1981 (Führung J. FÜTSCHIG), 4.12.1983

Aus der Arbeit von ANDRES (1960) ist die genaue Lage der von ihm festgestellten Wuchsplätze von *Bartramia stricta* meist nicht zu ersehen. Daher kann nur bei den Fundorten im Nettetal und im Keberbachtal die Übereinstimmung der Beobachtungen als wahrscheinlich gelten. Nach der Verbreitungskarte von ANDRES ist *Bartramia stricta* auch bei Kattenes/Mosel (5710/2) zu erwarten. Geeignet erscheinende Standorte gibt es im Katteneser Mühlental; jedoch konnten diese wegen Unzugänglichkeit nicht untersucht werden.

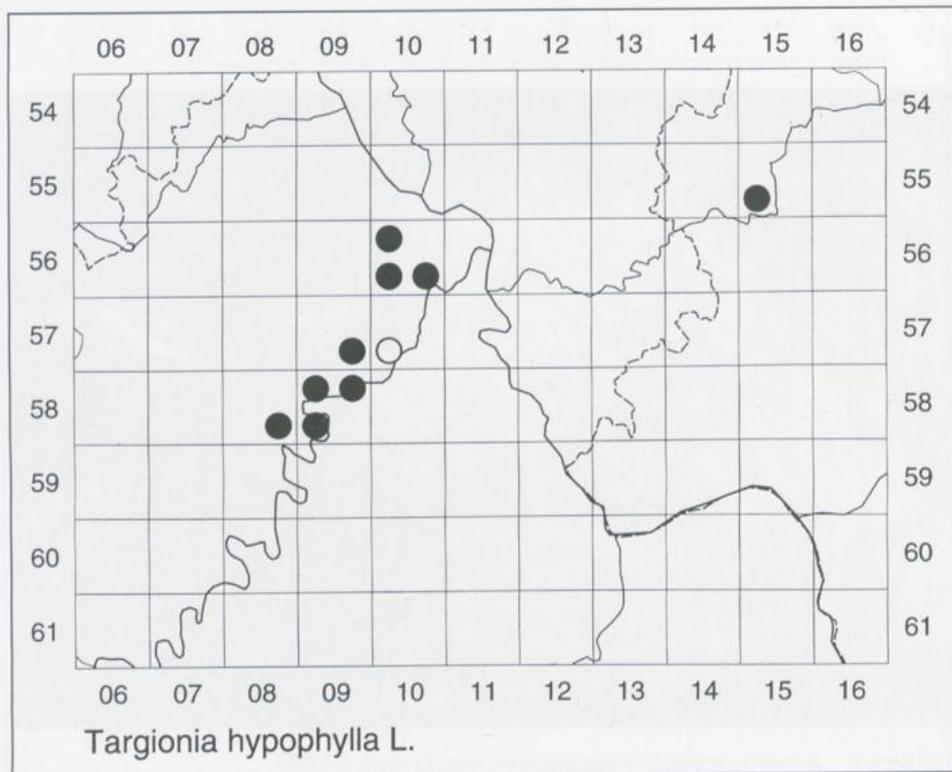
Weitere Angaben zu *Bartramia stricta* finden sich bei DÜLL (1980, 1994, 1995).

An ähnlichen, manchmal benachbarten, meist trockenen Standorten ist *Targionia hypophylla* zu finden. Dieses Lebermoos bewohnt kleine, mit wenig sandiger Feinerde bedeckte Felsnischen. Seine dunkelgrünen, stark nach Terpentin duftenden, im zeitigen Frühjahr am vorderen Rand an ihrer Unterseite schwarze Sporogone tragenden Thalli sind ebenfalls fast nur bei feuchter Witterung zu sehen.

Bis jetzt hat der Verf. *Targionia hypophylla* an folgenden Stellen beobachtet (vgl. Karte 2):

#### Maifeld

5610/1 Nettetal bei Ochtendung, Felshang westlich der Tierkörperverwertungsanstalt, 4.4.1982  
 5610/3-4 Mittleres Keberbachtal südöstlich Lonngig, 2 Stellen, 19.3.1980, 8.4.1984



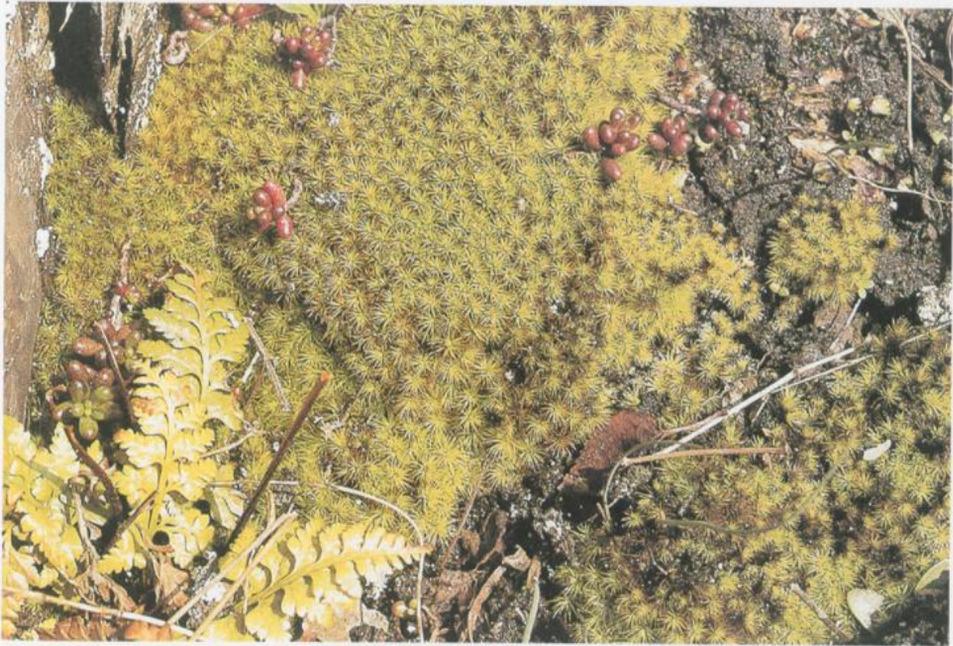


Abbildung 3. *Bartramia stricta*, Martberg bei Pommern (Mosel), 15.3.1981



Abbildung 4. *Targionia hypophylla*, Brauselay bei Cochem-Cond (Mosel), 28.3.1982

Tabelle 1. 1: *Bartramia stricta*-Gesellschaft  
 a: Typische Variante  
 b: Variante mit *Brym alpinum*  
 c: *Targionia*-Variante  
 2: *Tarionia hypophylla*-Gesellschaft

Spalte	1a														1b		1c					2											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			
Ort	A	L	L	L	Py	Py	Py	Mo	O	O	Pi	K	K	PK	Ma	Ma	Pl	Pi	K	Pi	C	O	K	Br	Br	O	M	L	K	Pi			
Aufnahmefläche (dm <sup>2</sup> )	10	2	2	5	12	12	5	5	4	10	5	6	5	10	2	2	5	3	7	5	3	4	6	6	6	6	4	2	2	5			
Exposition	S	S	S	S	SW	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S								
Neigung (Grad)	30	5	60	30	80	70	80	70	40	30	80	60	50	70	30	30	80	90	80	40	90	90	80	80	30	50	80	70	90	90			
Deckung (‰): Moosschicht	80	95	80	60	90	80	50	95	75	70	80	60	90	60	70	75	90	90	75	70	90	95	60	60	60	60	95	95	70	90			
Krautschicht	10	5	10	5	5	5	5	40	30	20	30	40	40	20	25	20	15	10	25	30	45	10	20	10	10	25	20	5	10	15			
Artenzahl	19	11	11	15	10	10	14	15	15	16	10	17	20	19	10	13	13	10	17	16	14	11	17	14	10	11	9	7	10	10			
<i>Bartramia stricta</i>	2	3	2	2	2	2	2	4	2	2	3	1	2	3	3	4	2	3	2	1	+	2	+	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Brym alpinum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Centaurium erythraea</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Targionia hypophylla</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1	1	1	3	4	3	3	3	3	5	5	3	3			
<i>Weissia controversa</i>	.	.	1	1	.	2	1	2	1	1	.	1	1	1	2	1	1	2	1	2	1	.	1	1	1	+	1	1	2	2			
<i>Hypnum lacunosum</i>	1	3	2	3	3	1	1	2	3	3	2	2	3	+	.	.	2	2	2	.	2	2	.	1	.	1	.	1	.	3			
<i>Cladonia fimbriata</i>	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	+	1	.	.	.	1	.	.	.	1			
<i>Pleurochaete squarrosa</i>	2	.	1	2	.	1	2	1	1	1	2	2	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	+	.	2	.	.			
<i>Cladonia foliacea</i>	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Cladonia furcata</i>	2	2	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	1	2	+	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Ceratodon purpureus</i>	1	.	3	.	.	.	.	.	.	2	1	.	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	3	.	1	.				
<i>Homalothecium sericeum</i>	.	1	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	2	.	.	2	.	.	3	1	.	.	.	.	.			
<i>Pterogonium gracile</i>	.	.	.	.	2	3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.			
<i>Polytrichum piliferum</i>	2	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+			
<i>Rhytidium rugosum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Riccia sorocarpa</i>	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Cladonia mitis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Grimmia laevigata</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.			
<i>Brym caespiticium</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.			
<i>Racomitrium canescens</i>	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Fissidens cristatus</i>	.	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Parmelia saxatilis</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Parmelia conspersa</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Frullania tamarisci</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	+	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Cladonia squamosa</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	+	1	.	.	.			
<i>Raboullia hemisphaerica</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Encalypta vulgaris</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	+	.	.	1	.	.	.	.	.	.			
<i>Dicranum scoparium</i>	.	+	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Abietinella abietina</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.			
<i>Sedum album</i>	1	.	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	2	1	1	.	+	r	2	r	j	.	+	1	0
<i>Sedum rupestre</i>	.	1	1	+	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	j	1	+	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	
<i>Asplenium trichomanes</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Arabis thaliana</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	+	.	1	.	.	.		
<i>Asplenium septentrionale</i>	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Erophila verna</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Galium album</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Ceterach officinarum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Potentilla tabernaemontani</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Myosotis stricta</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Euphorbia cyparigiensis</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Thymus praecox</i> esp. <i>hesperites</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Geranium columbinum</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Cardamine hirsuta</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Stachys recta</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Teucrium chamaedrys</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Corydalis solida</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Allium oleraceum</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Teucrium scorodonia</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
<i>Calamintha acinos</i> juv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		

Außerdes in 1: 1 *Cephalozella divericata*, *Grimmia ovalis* und *Polytrichum juniperinum*, + *Hedwigia ciliata*, *Mannia fragrans* und *Riccia ciliata*; in 7: + *Sedum spurium*; in 8: + *Allium sphaerocephalon* juv. und *Seseli libanotis* juv.; in 10: + *Valerianella locusta*; in 12: 1 *Brym argenteum*; in 14: + *Bromus sterilis* juv. und *Potentilla argentea*, r *Dianthus carthusianorum*; in 15: 1 *Festuca heteropachys* juv., r *Gagea bohemica* esp. *saxatilis*; in 19: + *Asplenium x alternifolium*; in 20: + *Teesdalia nudicaulis*; in 21: 1 *Porella platyphylla*; in 23: r *Trifolium arvense* juv.; in 24: + *Tortula ruralis*, r *Myosotis ramosissima*; in 26: + *Sempervivum tectorum* juv.; in 30: + *Sedum acre*

- 5709/4 Elztal zwischen Pillig und Roes, Felsen der linken Talseite gegenüber Burg Pymont, 4.5.1963  
 5709/4 Elztal, Felsen südwestlich Keldung, 10.11.1984, 10.3.1985  
 5709/4 Elztal, Felshang zwischen Pillig und Mönthenich, 23.3.1985, 6.3.1994

### Moseltal und Umgebung

- 5808/4 Calmond zwischen Eller und Bremm, 2 Stellen, 11.6.1961, 24.3.1978, 4.4.1982  
 5809/1 Klotten, Felsen nahe Burg Coraidelstein, 26.3.1977  
 5809/1 Klotten, Felsen rechts vom Dorteabachtal, 13.4.1963, 4.4.1982  
 5809/1 Dorteabachtal nahe Klotten, hinterer Teil, 21.3.1987  
 5809/1 Fellerbachtal nahe Klotten sowie zwischen Fellerbach- und Dorteabachtal 12.3.1983  
 5809/2 Unteres Brohltal bei Karden, Felsen der linken Talseite, 21.6.1987  
 5809/2 Felsen westlich Müden 27.3.1983  
 5809/2 Unterhang der Brauselay zwischen Cochem-Cond und Valwig 11.6.1961, 24.3.1978, 4.4.1982, 13.3.1993, 9.3.1996

### Lahntal

- 5515/3 Felshang bei Arfurt, spärlich, 25.10.1981 (Führung J. Futschig)

ANDRES (1960) beobachtete *Targionia hypophylla* auch bei Hatzenport /Mosel (5710/3)

In Tab. 1 wurden eine *Bartramia-stricta*- und eine *Targionia-hypophylla*-Gesellschaft gegenübergestellt. Eine syntaxonomische Bewertung ist damit nicht verbunden; es soll lediglich die Vergesellschaftung dargestellt werden. Bei der *Bartramia-stricta*-Gesellschaft lassen sich eine Typische Variante, eine Variante mit *Bryum alpinum* (an sickerfeuchten Stellen) und eine *Targionia*-Variante unterscheiden. Letztere vermittelt zur *Targionia-hypophylla*-Gesellschaft.

Ohne Zweifel sind *Bartramia stricta* und *Targionia hypophylla* in Deutschland sehr selten. Aktuelle Gefährdungen wurden im Untersuchungsgebiet bis jetzt nicht festgestellt.

Die mitgeteilten Beobachtungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Da in Frage kommende Standorte oft nur schwer zu erreichen sind, ist es durchaus möglich, daß beide Moose im Untersuchungsgebiet noch an anderen Stellen zu finden sind.

←

Tabelle 1.

<b>Lahntal:</b>	A: Felsen nordwestlich Arfurt (5515/3), 180 m NN, 25.10.1981 und 4.12.1983 (1)
<b>Maifeld:</b>	K: Felsen im Elztal südwestlich Keldung (5709/4), 160 m NN, 17.11.1984 (12,19,23,29) und 10.3.1985 (13); L: Keberbachtal südöstlich Lonngig (5610/3-4), 200 m NN, Felsnischen, 19.3.1980 (2-3) und 8.4.1984 (4,28); Mo: Elztal, Felsen der linken Talseite etwa 1 km nordwestlich Moselkern (5810/1), 100 m NN, 4.4.1982 (8); O: Nettetal bei Ochtendung, Nähe Tierkörperverwertungsanstalt (5610/1), 160 m NN, 10.4.1982 (9-10) und 19.3.1983 (22); Pi: Felsen im Elztal zwischen Pillig und Mönthenich (5709/4), 160 m NN, 23.3.1985 (11,17,18,20,30); Py: Elztal, Felsen gegenüber Burg Pymont (5709/4), 210 m NN, 4.4.1982 (5) und 25.3.1984 (6-7)
<b>Moseltal:</b>	Br: Brauselay bei Cochem-Cond (5809/3), 140 m NN, 4.4.1982 (24) und 13.3.1993 (25); C: Calmond nordwestlich Eller (5808/4), 130 m NN, 4.4.1982 (21); D: Felshang zur Mosel rechts des Dorteabachtals nahe Klotten (5809/1), 140 m NN, 4.4.1982 (26); Ma: Martberg nordöstlich Pommern (5809/2), sickerfeuchte Felsrunse, 140 bis 160 m NN, 28.3.1982 (15-16); Mü: Felshang westlich Müden (5809/2), 200 m NN, Felsnische, 27.3.1983 (27); PK: Felsnische bei der Pommerner Kapelle (5809/2), 200 m NN, 5.3.1983 und 14.3.1993 (14)

**Danksagung**

Für Anregungen, Hinweise oder gemeinsame Exkursionen danke ich den Herren A. BERLIN †, Mayen, Prof. Dr. J.-P. FRAHM, Bonn, J. FUTSCHIG †, Frankfurt, H. HOFFMANN, Mayen, H. KAHLHEBER, Runkel-Steeden, G. LUDWIG, Duisburg, und G. SCHWAB, Brombachtal. Herrn R. MAY danke ich für die Anfertigung der Verbreitungskarten.

**Literatur**

- ANDRES, H. (1960): *Bartramia stricta* BRID. am Südennde des Mayfeldes. - Willdenowia (Berlin-Dahlem) 2 (4), 591-594.
- DÜLL, R. (1980): Die Moose (Bryophyta) des Rheinlandes (Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland) unter Berücksichtigung der seltenen Arten des benachbarten Westfalen und Rheinland-Pfalz. - Decheniana (Bonn), Beiheft 24, 1-365.
- DÜLL, R. (1994): Deutschlands Moose, 2. Teil. 211 S. - Bad Münstereifel (IDH-Verlag).
- DÜLL, R. (1995): Die Moosflora der nördlichen Eifel. 236 S. - Bad Münstereifel (IDH-Verlag).
- FUTSCHIG, J. (1968): Einige für Hessen neue Laubmoose. - Jber. wetterau. Ges. ges. Naturkunde (Hanau) 119.-120. Jg., 15-22.
- MEYNEN, E. & SCHMIDTHÜSEN, J. (Hrsg.) (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. - Veröff. d. Bundesanst. für Landeskunde (Remagen).
- SCHMIDT, C. (1994): Beitrag zur Moosflora Westfalens und angrenzender Gebiete. - Herzogia (Berlin, Stuttgart) 10, 235-263.

Anschrift des Verfassers: Dieter Korneck, Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [150](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Bartramia stricta und Targionia hypophylla im Maifeld, Mosel- und Lahntal 27-34](#)